

Mit voller Energie für Ihr Projekt



KommunalKonzept BW
gemeinsam zu
Ihrem Projekterfolg

Inhalt

Mit Erfahrung gemeinsam Synergien schaffen



- 03 | Grußwort der Geschäftsführung
- 04 | Unser Team und ein Neuzugang stellen sich vor
- 06 | Gemeinde Kirchzarten –
„Wohnhof V“ – Erschließung unter neuen Rahmenbedingungen
- 08 | Stadt Freiburg –
„Breisacher Hof“ – Betreuung Sanierungsmaßnahme
- 10 | Gemeinde Seelbach –
Bürgerhaus – VgV Verfahren mit Objektplanung und Sanierung
- 12 | Stadt Emmendingen –
„Fritz-Boehle-Campus“ – Turbostart für die Ausschreibung von fünf Leistungen
- 13 | Gemeinde Biberach –
Ein Leitfaden für die nächsten 15 Jahre Gemeindeentwicklung
- 15 | Gemeinde Friesenheim –
Begleitung und Unterstützung im Rahmen des ELR
- 17 | Stadt Staufen –
„FaustForum“ – erfolgreiche Antragstellung IBW / Landes-SIQ
- 18 | Teamevent –
Betriebsausflug nach Lörrach

Grußwort der Geschäftsleitung



Frank Edelmann
Geschäftsführer



Quelle: A. Kohlem



Die Schaffung von Wohnraum ist heute mehr denn je eine große und gesellschaftlich relevante Herausforderung. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Rechtswidrigkeit der §13b-Bebauungsplanverfahren hat für viele Baugebietsentwicklungen eine Vollbremsung zur Folge. Auch der neue Umgang mit den strenger geschützten Streuobstbeständen und dem notwendigen Starkregenrisikomanagement machen die Baugebietsentwicklung zunehmend umfangreicher und komplexer.

Unser hochkompetentes und dynamisches Team begleitet und unterstützt Sie auch in herausfordernden und volatilen Zeiten bei der Umsetzung Ihrer Projekte. Gemeinsam mit Ihnen motiviert uns der Anspruch, bezahlbaren Wohnraum durch zeitgemäße und nachhaltige Baulanderschließungen zu ermöglichen sowie durch aktive Begleitung von Sanierungsgebieten im Bestand neuen Wohnraum zu schaffen oder zu sanieren.

Planen Sie den Bau oder die Sanierung einer kommunalen Einrichtung? Wir begleiten Sie mit unseren erfahrenen und zertifizierten Vergabeberatern in der Suche nach Objekt-, Freiraum- und Fachplanern. Auch bei Grundstücksvergaben entwickeln wir mit Ihnen eine effiziente und effektive Vergabe. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen und zukunftsorientierten Ansatz, der den Erfolg Ihres Projektes in den Mittelpunkt stellt.

Unser Jahresbericht soll Sie für neue Projekte inspirieren und Ihnen zeigen, wie wir Sie bei der Umsetzung dieser Vorhaben unterstützen können. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Projekterfolg.

Herzliche Grüße und ein erfolgreiches Jahr 2024!

Ihr
Frank A. Edelmann
Geschäftsführer

Unser Team und ein Neuzugang stellen sich vor



Gebündelte
Expertise aus
unterschiedlichen
Fachbereichen



Lena Buß ist seit Oktober 2023 Teil unseres Teams. Als Kulturwissenschaftlerin mit volkswirtschaftlichem Hintergrund bringt sie eine vielseitige Perspektive in unser Unternehmen ein.



Ihr Masterstudium absolvierte sie erfolgreich in Basel und Freiburg und fokussierte sich dabei auf gesellschaftliche und sozialpolitische Themen. Dabei widmete sie sich u.a. der vielfältigen und komplexen Stadtentwicklung und wirkte an Projekten wie „Grundrisse: Ein Quartier im Umbruch“ mit und forschte zu infrastrukturellen Maßnahmen, wie beispielsweise der Gleissanierung in der Salzstraße in Freiburg. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation von Projekten verfügt sie über umfassende Erfahrungen.

Die Stärken von Frau Buß liegen daher vor allem in der zielgruppengerechten Kommunikation, in der Identifizierung von Bedürfnissen verschiedener Akteure sowie der Entwicklung von lösungsorientierten Herangehensweisen. Sie wird über derzeit laufende Projekte in das vielfältige Aufgabenspektrum der KKBW GmbH eingebunden und unterstützt mit ihren Fähigkeiten vor allem im Bereich der Vergabeverfahren.



Quelle: A. Kohlem

Das Team der KKBW GmbH

Gemeinsam gehen wir für Ihr Projekt die zunehmend komplexen und dynamischen Herausforderungen der kommunalen Entwicklung an. Dabei zeichnet sich unser Team durch interdisziplinäre Vielfältigkeit, flache Hierarchien, multimediale Fach- und Methodenkompetenz, Authentizität und Verhandlungsgeschick aus. Jedes Projekt wird von unseren jeweiligen Expert_innen begleitet.



Unsere Mitarbeitende verteilen sich dabei auf die folgenden Aufgabenbereiche und Themenschwerpunkte:

-
- > **Frank Edelmann** – Geschäftsführer und Projektleiter
Projektsteuerung, Baulandmanagement, Investor_innenbegleitung, Erschließung und Vergabeverfahren

 - > **Sybille Hurter** – Prokuristin und Projektleiterin
Baulandmanagement, Erschließung, Sanierung, Förderung, Finanzierung, Gemeindeentwicklungskonzepte, Bürgerbeteiligung und Moderation

 - > **Florestan Ballstaedt** – Projektleiter
Baulandmanagement, Erschließung, Sanierung

 - > **Johannes Michel** – Projektleiter
Sanierung

 - > **Florian Zoll** – Projektleiter
Projektsteuerung, städtebauliche Planungen, Vergabeverfahren

 - > **Lena Buß** – Projektmitarbeiterin
Vergabeverfahren, Projektentwicklung

 - > **Felix Degner** – Projektmitarbeiter
Baulandmanagement, Erschließung und Vergabeverfahren

 - > **Donata Helmstädter** – Projektmitarbeiterin
Moderation, Bürgerbeteiligung und Gemeindeentwicklungskonzepte, Erschließung

 - > **Verena Kramer** – Projektmitarbeiterin
Gemeindeentwicklungskonzepte, Moderation, Bürgerbeteiligung, Sanierung, Förderung und Finanzierung

 - > **Tom Pilhofer** – Projektmitarbeiter
Vergabeverfahren und Sanierung

 - > **Vesna Simić Stanković** – Projektmitarbeiterin
Projektassistenz

 - > **Friedrich Mößner** – Freier Mitarbeiter
Baustellencontrolling

 - > **Marie-Kristin Natterer** – Administration
Projektassistenz

 - > **Petra Wieber** – Administration
Projektassistenz
-



Gemeinde Kirchzarten – „Wohnhof V“ – Erschließung unter neuen Rahmenbedingungen



Gemeinsame
Erschließung eines
Baugebiets in
herausfordernden
Zeiten.



Die Gemeinde Kirchzarten ist nicht zuletzt durch die Nähe zum Oberzentrum Freiburg ein beliebter Wohnstandort. Eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die landschaftlich reizvolle Lage im Dreisamtal sowie die gut ausgebaute Infrastruktur sorgen darüber hinaus für eine große Attraktivität der Gemeinde Kirchzarten. Durch die damit einhergehende hohe Lebensqualität verzeichnet die Gemeinde bereits seit mehreren Jahren ein stetiges Wachstum. Um auf den steigenden Wohnraumbedarf innerhalb des Gemeindegebiets reagieren zu können, soll eine neue Wohnbebauung mit Geschosswohnungen (ca. 115 Wohneinheiten (WE)) inklusive einer Kita am westlichen Siedlungsrand von Kirchzarten entstehen. Dabei soll ein verkehrsberuhigter, ein sogenannter „Wohnhof“ mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen.

Die Gemeinde sieht vor, dass Investor_innen, Genossenschaften und Baugruppen zum Zug kommen, um auf diese Weise einen sozialen Mix im Quartier erreichen zu können. Sie plant daher im kommenden Jahr eine Grundstückskonzeptvergabe. Dafür hat der Gemeinderat bereits den Aufstellungsbeschluss für die Baugebietsererschließung „Wohnhof V“ gefasst und die frühzeitige Beteiligung eingeleitet. Gleichzeitig wurde im Zuge dessen der Flächennutzungsplan angepasst. >>>



Quelle: FSP Stadtplanung



Städtebaulicher Entwurf zum geplanten „Wohnhof V“



In Kirchzarten
entsteht Geschoss-
wohnungsbau
für verschiedene
Nutzergruppen.



Zeitgleich wurden Markterkundungsgespräche mit drei potenziellen Investor_innen geführt, um auf diese Weise die aktuellen Trends auf dem Wohnungsmarkt aus erster Hand zu erfahren und diese im aktuellen Vorhaben berücksichtigen zu können. Ziel ist es, mit dem Bebauungsplan marktgerecht zu planen und trotz der stetig steigenden Kosten im Hochbau bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Investor_innen sind dadurch gezwungen noch effektiver zu bauen. Dies beinhaltet u.a. einen möglichst geringen Stellplatzschlüssel, kleinere Wohnungsgrundrisse und mehrgeschossige Gebäude.

Seit Anfang des Jahres begleitet die KKBW GmbH die Gemeinde als Projektsteuerin im Bebauungsplanverfahren, über Markterkundungsgespräche und die Grundstücksvergabe, bis hin zur eigentlichen Erschließung. Dabei kann Kirchzarten von den Erfahrungen der KKBW GmbH aus zahlreichen Erschließungsverfahren profitieren.



Quelle: KKBW GmbH



Blick auf das Planungsgebiet am Ortsrand von Kirchzarten

Stadt Freiburg – „Breisacher Hof“ – Betreuung der Sanierungsmaßnahme



Der „Breisacher Hof“ stellt mit seiner besonderen Aufgabenstellung eine spannende Herausforderung dar, ...



Die ehemalige Kasernenanlage „Breisacher Hof“ im Stadtteil Mooswald in Freiburg ist nahezu vollständig erhalten. Das Gebäudeensemble stammt aus der Zeit um 1900 und wurde als Artilleriekaserne errichtet und genutzt. Zum städtebaulich bedeutenden und ortsbildprägenden Gebäudeensemble gehört neben den heute als Wohngebäude genutzten Gebäuden (162 Wohneinheiten) der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) bzw. Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI) auch das Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof, welches im Gebäude Breisacher Straße 76 untergebracht ist.

Die Gebäudesubstanz des gesamten Ensembles weist dringenden Modernisierungsbedarf auf. Die Stadt Freiburg hat daher im Oktober 2019 einen Antrag auf Aufnahme des Gebiets „Breisacher Hof“ in ein Städtebauförderungsprogramm gestellt. Das Gebiet wurde im April 2020 in das neue Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt (SZP) aufgenommen.

Mit der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) ist die KKBW GmbH beauftragt worden. Mittlerweile konnte die VU erfolgreich abgeschlossen werden. Die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Breisacher Hof“ konnte am 06.12.2022 durch den Beschluss des Gemeinderats erfolgen. Im ersten Quartal 2023 hat die Stadt Freiburg ihr Vergabeverfahren zur Betreuung der weiteren Durchführung des Sanierungsverfahrens durch einen Sanierungsbeauftragten gem. § 157 BauGB gestartet. Dabei konnte die KKBW GmbH, wie schon in anderen Sanierungsverfahren, erneut durch ihre Professionalität und hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg überzeugen und hat den Zuschlag für die Durchführung des Sanierungsverfahrens „Breisacher Hof“ erhalten.



Quelle: KKBW GmbH



Außenansicht des Sozial- und Jugendzentrums „Breisacher Hof“



... der wir uns sehr gerne stellen und die wir in Zusammenarbeit mit den Beteiligten in den kommenden Jahren bewältigen werden.



Der dringende Modernisierungsbedarf an den städtebaulich prägenden und erhaltenswerten Gebäuden mit bezahlbaren, innenstadtnahen Wohnungen konnte über die VU nachgewiesen werden. Die besonderen Herausforderungen werden im Weiteren unter anderem darin bestehen, die Finanzierbarkeit der einzelnen Maßnahme vor dem Hintergrund steigender Zinsen und Baupreisen in Zusammenarbeit mit den Maßnahmenträger_innen und der Stadt Freiburg sicherzustellen und die notwendigen Finanzierungsmittel aus der Städtebauförderung im erforderlichen Maß zu generieren. Ziel dabei ist es, weitere Fördermittel zu akquirieren und nach rechtlichen Möglichkeiten mit der bestehenden Städtebauförderung zu kumulieren und zu kombinieren. Insbesondere gilt es zu gewährleisten, dass durch den Einsatz der Fördermittel Mieterhöhungen, die durch die Modernisierung entstehen können, möglichst gering ausfallen, damit die jetzigen Bewohner_innen ihrem Wunsch nach Verbleib im Quartier finanziell nachkommen können und somit dem Ziel des Erhalts der Sozialstruktur Rechnung getragen werden kann. Die angestrebte Verbesserung und Erweiterung der sozialen Infrastruktur bietet nicht nur aus sozialer Sicht eine zusätzliche Chance auf Stabilisierung und positive Weiterentwicklung des „Breisacher Hofes“. Gerade die förderrechtliche Betreuung der Modernisierung des Sozial- und Jugendzentrums mit einer kompakten baulichen und konzeptionellen Erweiterung wird aufgrund der Komplexität der Maßnahme eine spannende Aufgabe.

Wir freuen uns sehr, die zukunftsorientierte und ambitionierte Entwicklung des „Breisacher Hofes“ begleiten zu dürfen. Ebenfalls freuen wir uns, die Stadt Freiburg weiterhin in gewohnt professioneller und kompetenter Weise bei einem ihrer Sanierungsverfahren unterstützen und beraten zu dürfen.



Quelle: KKBW GmbH



Hauseingang zu einem der Wohngebäude des „Breisacher Hofes“

Gemeinde Seelbach – Bürgerhaus – VgV-Verfahren mit Objektplanung und Sanierung



Ein ortsbildprägendes
Gebäude wird fit gemacht
für die Zukunft.



Die Gemeinde Seelbach sieht die Sanierung des Bürgerhauses am Kloostergarten vor. Hierfür soll ein Architekturbüro mit der Objektplanung beauftragt werden. Da der zu erwartende Auftragswert den geltenden Schwellenwert für die EU-weite Auftragsvergabe übersteigt, wird die Planungsleistung im Rahmen eines VgV-Verfahrens (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb) EU-weit ausgeschrieben.

Bei dem Bürgerhaus in Seelbach handelt es sich um einen markanten Holzbau, welcher in den 1980er-Jahren errichtet wurde. Im Rahmen der Sanierung soll der Gebäudecharakter erhalten bleiben. Gleichzeitig sind verschiedene Bereiche des Gebäudes zu ertüchtigen bzw. auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Ein wichtiges Ziel der Sanierungsmaßnahme ist zudem die Ermöglichung einer verbesserten Logistik bei der Bewirtung für Veranstaltungen, die im Bürgerhaus stattfinden. Dadurch soll das lokale Vereinsleben gestärkt und auch in Zukunft ermöglicht werden.



Quelle: KKBW GmbH



Außenansicht des Bürgerhauses, Gemeinde Seelbach

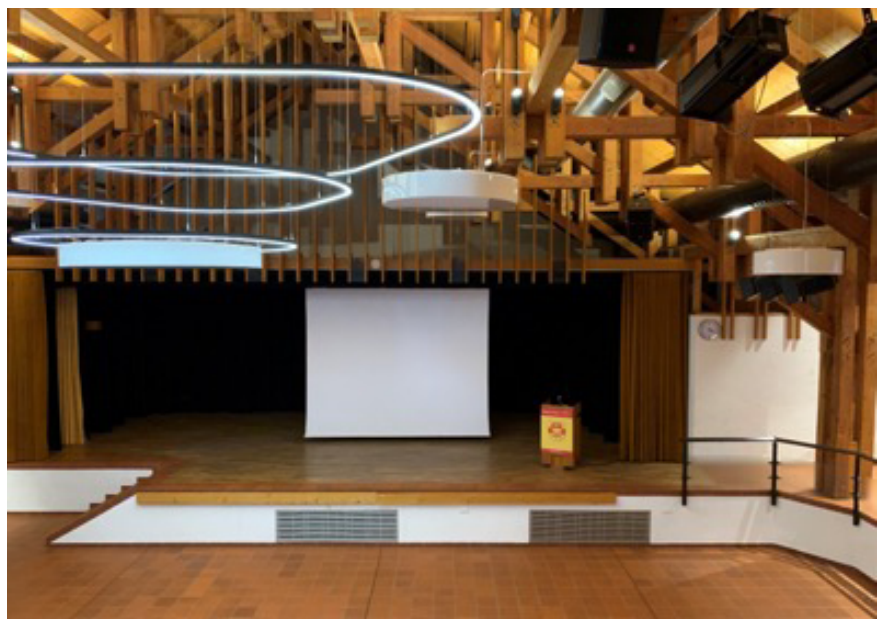


Gute Zusammenarbeit mit allen betreffenden Akteuren und der KKBW GmbH ermöglichte eine erfolgreiche Projektumsetzung.



Im Rahmen der Verfahrensvorbereitung hat ein intensiver Austausch zwischen Gemeindeverwaltung und KKBW GmbH stattgefunden. Bei einem Termin vor Ort konnte das Bürgerhaus besichtigt werden und die Vertreter_innen der Gemeinde erläuterten die Sanierungsbedarfe und den auszuschreibenden Leistungsumfang. Der Gemeinderat ist durch drei Fraktionsvertreter_innen eng in den Vergabeprozess eingebunden und entscheidet bei den zentralen Aspekten der Vergabe, wie der Definition der Kriterien, der Auswahl derjenigen Bewerber_innen, die zu Angebotsabgabe aufgefordert werden und letztendlich der Bewertung der Angebote, mit. Auf diese Weise wird eine größtmögliche Transparenz gegenüber dem Gremium gewährleistet, was Entscheidungsprozesse vereinfacht und einen effizienten Verfahrensablauf ermöglicht.

Das Vergabeverfahren soll im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden, sodass das Architekturbüro, welches den Zuschlag erhalten hat, dann zeitnah in den Planungsprozess einsteigen kann.



Quelle: KKBW GmbH



Innenansicht des Bürgerhauses mit Bühne und Rednerpult, Gemeinde Seelbach

Stadt Emmendingen – „Fritz-Boehle-Campus“ – Turbostart für die Ausschreibung von fünf Leistungen



Aus Holz und Herz entsteht nicht nur ein Gebäude, sondern eine lebendige Zukunft für Kinder und ihre Bildungsträume.



Die Stadt Emmendingen plant den vierzügigen Neubau der Fritz-Boehle-Grundschule und möchte die Werkrealschule konzeptionell mit einbinden. Der Neubau hat in der Stadt Emmendingen finanziell als auch repräsentativ einen hohen Stellenwert. Bei der Planung der Grundschule wird die Stadtverwaltung von zwei externen Expertenbüros begleitet. Das Büro LernLandSchaft ist für eine intensive Konzepterarbeitung der neuen Schule in Zusammenarbeit mit Verwaltung, Bürgerschaft, Politik, Lehrenden und Schülerschaft verantwortlich. Die KKBW GmbH übernimmt die VgV-Verfahren für insgesamt fünf Leistungen: Objekt-, Freianlagen- und Tragwerksplanungen sowie der Planungen für die technische Gebäudeausrüstung für Elektro und Heizung/Lüftung/Sanitär. Die Leistungen werden in zwei EU-weiten Verhandlungsverfahren mit teilweise mehreren Losen vergeben.

Das Projekt zeichnet sich durch seine anspruchsvolle Planung und der Vision aus, einen „Campus“ zu kreieren. In effektiver Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden in vergleichsweise kurzer Zeit die Vergaben und ihre Verhandlungen organisiert und dabei sowohl die Kosteneinhaltung als auch die vielfältigen Ansprüche an die Nutzungskonzepte gewahrt. Durch kurze Kommunikationswege und regelmäßig stattfindende Jour Fixe, gelingt es der KKBW GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Büro LernLandSchaft sowie der Schulleitung und den pädagogischen Fachkräften dieses herausfordernde Projekt in seinem ambitionierten Zeitplan zu halten, ohne dabei auf Qualität zu verzichten. Die Vergabe wird inhaltlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein und die Verhandlungsrunden zeigten bereits jetzt eine hohe Qualität an eingereichten Planentwürfen und Nutzungskonzepten.



Quelle: Stadtverwaltung Emmendingen



Der „Fritz-Boehle-Campus“ aus der Vogelperspektive

Gemeinde Biberach – Ein Leitfaden für die nächsten 15 Jahre Gemeindeentwicklung



Um auf diese Herausforderungen angemessen reagieren zu können, müssen wir als Gemeinde nach vorne denken.

Bgm. Jonas Breig



Der Bürgermeister der Gemeinde Biberach Jonas Breig hat schon in seinem Wahlkampf angekündigt ein Gemeindeentwicklungskonzept als Leitfaden für die gemeindeentwicklungsrelevanten Projekte, welche er während seiner Amtszeit anstoßen möchte, zu erstellen.

Die Gemeinde Biberach ist eine Gemeinde im malerischen Kinzigtal mit guter Autoanbindung in Richtung Lahr, Offenburg und Karlsruhe, auch mit dem Bus und regionalem Bahnverkehr ist die Gemeinde gut zu erreichen. Es gibt ein beliebtes Freibad, „das Waldterrassenbad“, eine Grundschule und Kindertagesstätten. Im kommunalen Gewerbegebiet sind mehrere Firmen und Betriebe ansässig. Diese reichen von Selbstständigen über größere Handwerksbetriebe und einem Landmaschinenvertrieb bis hin zu „global Playern“.

Dennoch steht die Gemeinde, wie andere Kommunen auch, vor größeren Herausforderungen in den nächsten Jahren. Dabei geht es beispielsweise um den Erhalt der Nahversorgung und der Gastronomie. Im Ort sind im letzten Jahr ein Edeka und ein bekanntes und beliebtes Gasthaus aus Nachfolgegründen geschlossen worden. Es gibt viele Leerstände im Ort. Neben den Herausforderungen um den Erhalt der Daseinsvorsorge ist es auch wichtig, ärztliche Versorgung im Ort zu behalten und auszubauen. Das Verkehrssystem benötigt Optimierung, um auch den neuen Anforderungen, wie beispielsweise der E-Mobilität, gerecht zu werden. >>>



Quelle: KKBW GmbH



Blick von der „neuen Ortsmitte“ auf das Heimatmuseum „Kettererhaus“ und das Rathaus Biberach



Das Konzept gibt die gewünschte Richtung vor, ... und zeigt mit konkreten Schlüsselprojekten Lösungen auf.
Bgm. Jonas Breig



Im Februar 2023 wurde die KKBW GmbH mit der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts beauftragt. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme für die „Ist-Situation“ und einer umfangreichen Analyse wurde ein Beteiligungsprozess für die Bürgerschaft gestartet. Besonders guten Anklang fand der Gemeindespaziergang mit Expertenstimmen zu Themen wie Nahversorgung, Naturschutz, Gesundheit, Vereine und Wohnen, Tourismus und Kultur. Im Anschluss daran wurde eine Bürgerwerkstatt durchgeführt und Sichtweisen und Ideen gesammelt. Auch speziell für die Jugendlichen der Gemeinde wurde ein Beteiligungsformat angeboten, welches mäßig in Anspruch genommen worden ist.

Ein voller Erfolg war der „Runde-Tisch-Gewerbe“, bei dem Austausch und die Bedarfe der Biberacher Gewerbetreibenden im Vordergrund standen. Im Oktober 2023 hat der Gemeinderat sich ausführlich mit 12 zentralen Schlüsselprojekten für die weitere Entwicklungsausrichtung der Gemeinde beschäftigt. Diese wurden am 4. Dezember in einer Sondersitzung verabschiedet und der Öffentlichkeit vorgestellt.



Quelle: KKBW GmbH



Blick auf das „alte Schulhaus“ und Kirche im Ortsteil Prinzbach

Gemeinde Friesenheim – Begleitung und Unterstützung im Rahmen des ELR



In der ELR-Schwerpunktgemeinde Friesenheim konnten bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden.



Nachdem wir für die Gemeinde Friesenheim im Ortenaukreis im Jahr 2020 das Gemeindeentwicklungskonzept „Zukunft Friesenheim 2035“ fertiggestellt hatten, durften wir die Gemeinde im darauffolgenden Jahr auch bei der erfolgreichen Bewerbung als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützen. Das Programm ist als Strukturförderprogramm breit gefächert und bietet Förderungen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen. Anträge können sowohl von privaten und gewerblichen Projekttragenden, als auch von der Kommune selbst gestellt werden.

Zusammen mit vier weiteren Gemeinden in Baden-Württemberg wurde Friesenheim für die Förderperiode 2022 bis 2026 als Schwerpunktgemeinde anerkannt. Vorteile als Schwerpunktgemeinde sind für den Zeitraum von fünf Jahren teilweise erhöhte Fördersätze, ein Fördervorrang gegenüber anderen Gemeinden und ein festgelegter Förderrahmen von 2,5 Mio. Euro.

Die KKBW GmbH erhielt 2021 erfreulicherweise den Zuschlag für die Begleitung im ELR. Wir unterstützen die Gemeinde u.a., indem wir private Antragsstellende informieren und beraten, Anträge prüfen, Fördertatbestände mit dem Regierungspräsidium abstimmen, Sachstandsberichte erstellen, Gremien informieren und bei der Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.



Das Rathaus der Gemeinde Friesenheim, Außenansicht



Ein besonderer Erfolg ist die Förderung der Kita „Heiligenzell“ mit 750.000 €.



Am 17.03.2023 führte die KKBW GmbH in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zudem eine ELR-Informationsveranstaltung durch, die mit rund 50 Interessierten sehr gut besucht war. In der Folge wurden für das Programmjahr 2024 so viele private Anträge wie noch nie eingereicht. Für die Gemeinde überaus positiv ist auch die Bewilligung für die Modernisierung der Kita „Heiligenzell“ im Jahr 2023, die mit einem Maximalbetrag von 750.000 € gefördert wird.

Aufgrund der vielen erfolgreichen Anträge bereits zu Beginn der Förderperiode als Schwerpunktgemeinde, ist der vorgesehene Förderrahmen zur Halbzeit bereits fast ausgeschöpft. Die Gemeinde wird daher in 2024 eine Aufstockung der Fördermittel beantragen, um auch in den beiden verbleibenden Jahren die positive Entwicklung weiter vorantreiben zu können. Das Projekt ist ein toller Erfolg der gemeinsamen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Friesenheim, dem Regierungspräsidium Freiburg und der KKBW GmbH. Es ist eine wichtige finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der privaten, gewerblichen und kommunalen Projekte in Friesenheim.



Quelle: KKBW GmbH



Außenansicht des historischen Klostergebäudes Heiligenzell



Fördermittel von
Bund und Land
ermöglichen wichtige
Projekte in
den Kommunen

Stadt Staufen – „FaustForum“ – erfolgreiche Antragstellung IBW / Landes-SIQ



Seit 2016 plant die Stadt Staufen in unmittelbarer Nähe des historischen Stadtkerns eines der wichtigsten kommunalen Infrastrukturprojekte im Bereich Kultur und Bildung: Den Neubau eines Bürgerhauses mit Mediathek.

Bis zum eigentlichen Baubeschluss war es für die Stadt ein langer Weg: Aufgrund von notwendigen Umlanungen und der Corona-Pandemie verzögerte sich der ursprüngliche Projektplan. Im Jahr 2021 konnte dann intensiv mit breiter Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit am Nutzungs- und Betreiberkonzept gearbeitet werden. Von Anfang an war das Projekt in der Förderkulisse der Städtebauförderung des Bundes und Landes eingebettet und wurde dabei von der KKBW GmbH begleitet. So konnten bereits für Grunderwerb und die umfangreichen Planungsaufwendungen Finanzierungsmittel durch passgenaue Anträge und entsprechende Abstimmungen mit Bewilligungsbehörden generiert werden. Bei bislang veranschlagten Bau- und Herstellungskosten von knapp 16 Mio. Euro ist es für die Stadt ein zwingendes Anliegen, alle möglichen Förderprogramme auszuschöpfen.

Mit der Programmausschreibung des Investitionspakts Baden-Württemberg Soziale Integration im Quartier (IBW / Landes-SIQ), die am 04.04.2023 veröffentlicht wurde, eröffnete sich für die Stadt eine weitere, essentielle Chance für zusätzliche Fördermittel. In Zusammenarbeit mit der Stadt Staufen und dem Architekturbüro konnte in kürzester Zeit ein gut begründeter und ausformulierter Antrag vorbereitet werden mit dem erfreulichen Ergebnis, dass die Stadt Staufen für ihr Projekt „FaustForum“ die mit weitem Abstand am höchst dotierte Bewilligung in Baden-Württemberg erhalten konnte. Rund 2,6 Mio. Euro stehen damit für das Vorhaben zur Verfügung.



Quelle: fuchs.maucher.architekten.bda



Visualisierung des neuen Bürgerhauses Staufen „FaustForum“

Teamevent – Betriebsausflug nach Lörrach



Es war eine sehr schöne und spannende Erfahrung mit dem ganzen Team das Projekt „Lauffenmühle“ in Lörrach zu erkunden.



Im September 2023 ist das Team der KKBW GmbH zu einem Betriebsausflug in die charmante Stadt Lörrach aufgebrochen. Es ist bereits Tradition in unserer Firma, regelmäßig solche Ausflüge zu unternehmen, um den Teamgeist zu stärken, neue Inspirationen zu finden und Erfahrungen zu sammeln.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Besichtigung der Industriebrache Lauffenmühle. Die Lauffenmühle war früher ein bekanntes Textilunternehmen und kann auf eine reiche, stadtbildprägende Geschichte zurückblicken. Zwischen rostigen Maschinen und verwitterten Mauern konnten wir den Hauch vergangener Zeiten wahrnehmen. Heute ist sie Teil eines ehrgeizigen Plans der Stadt Lörrach: die Entwicklung des ersten nachhaltigen und klimaneutralen Gewerbegebiets in Holzbaulose in Deutschland. Es ist beeindruckend, wie alte Industriekomplexe in nachhaltige Konzepte umgewandelt werden können, die sich sowohl auf die Umwelt, als auch auf die lokale Gemeinschaft positiv auswirken.

Danach haben wir einen Spaziergang durch die Innenstadt von Lörrach unternommen und bekamen dort die Gelegenheit, das unter Denkmalschutz stehende Rathaus zu besichtigen. Im Rahmen einer Führung durch die Räumlichkeiten des Stadtplanungsamts haben wir auch die Dachterrasse mit einer 360 Grad Aussicht auf Lörrach genießen dürfen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Betriebsausflüge, um neue Erfahrungen zu sammeln, den Zusammenhalt unseres Teams weiter zu stärken und diese Energie in die Projektarbeit zu übernehmen.



Quelle: KKBW GmbH

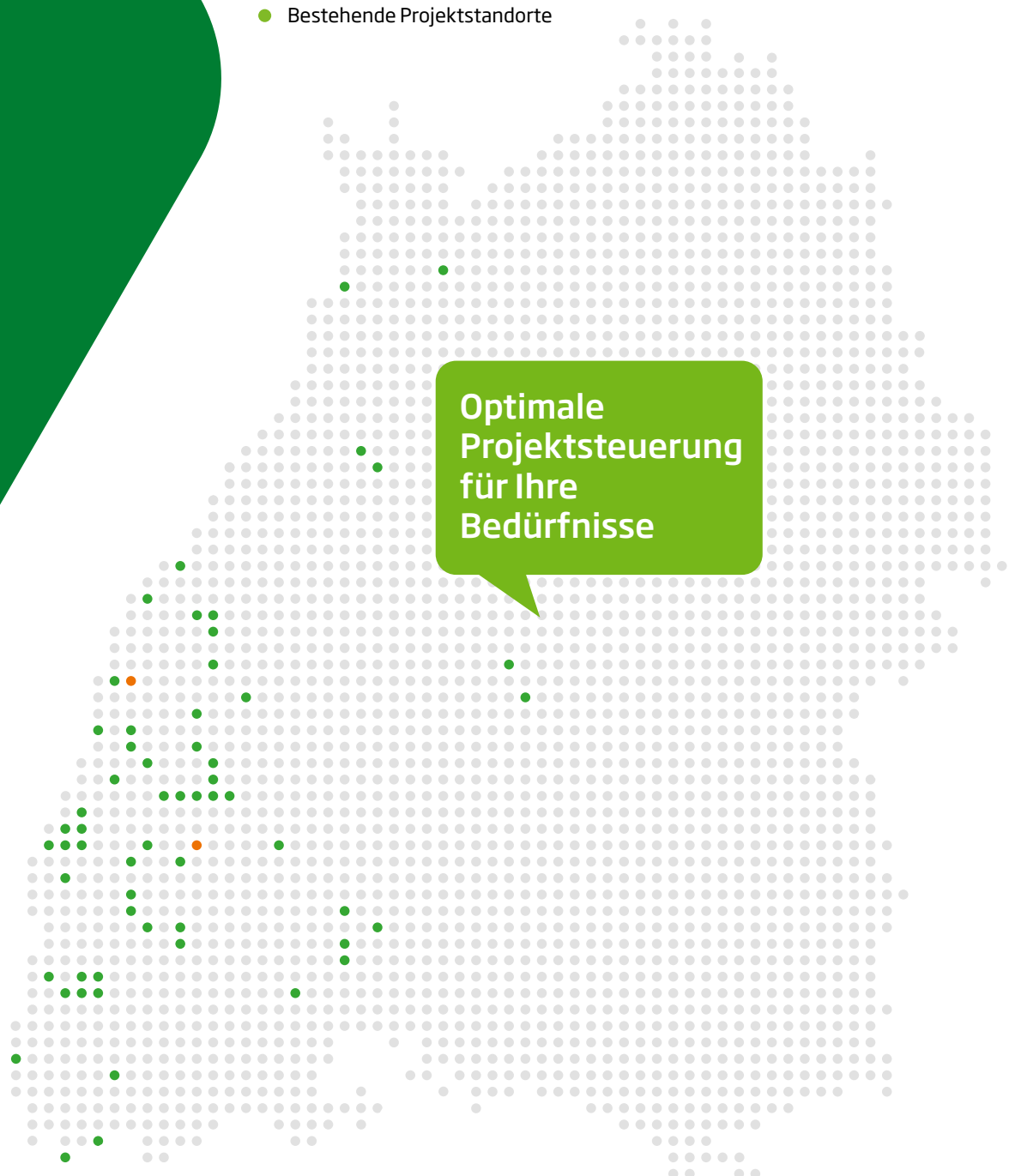


Das Team der KKBW GmbH bei der Besichtigung der Lauffenmühle

Unsere Projektstandorte



- Neue Projektstandorte seit Januar 2023
- Bestehende Projektstandorte

A map of Germany composed of a grid of small dots. Most dots are light gray, representing existing project locations. Some dots are green, representing new project locations since January 2023. A green speech bubble is overlaid on the map, pointing to a specific location in the central-eastern part of the country.

Optimale
Projektsteuerung
für Ihre
Bedürfnisse

IMPRESSUM

KommunalKonzept BW GmbH

Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/557389-0
www.kommunalkonzept-bw.de

Geschäftsführer
Frank Edelmann

Redaktion:
Donata Helmstädter

Gestaltung:
Bente Kommunikation & Design
www.svenbente.de

Fotos:
Bildquelle bei Abbildungen
ohne Quellenangabe:
KommunalKonzept BW GmbH